

# PFARRNACHRICHTEN

## St. Margarethen/Sierning

**Ausgabe 143**

**Winter 2023**



Liebe Pfarrfamilie!

Der Advent ist eine besondere Zeit, in der wir uns auf die Geburt unseres Erlösers Jesus Christus vorbereiten. Es ist eine Zeit der Vorfriede, der Erwartung und des Innehaltens. Die Adventzeit erinnert uns daran, dass wir uns auf das Wichtigste im Leben konzentrieren sollten: *die Erlösung durch Jesus Christus, unseren Herrn.*

Gottes Sohn ist Mensch geworden, für uns geboren, gestorben und auferstanden. Er hat uns erlöst und den Weg zum Himmel geöffnet. Mit der Erlösung ist eine große Freude und Hoffnung verbunden, die wir gerade zu Weihnachten spüren dürfen, wenn wir Gottes Sohn im Stall von Bethlehem in der Krippe sehen, behütet von Maria und Josef.

Nach der Botschaft der Engel machten sich die Hirten damals eiligst nach Betlehem auf, um das neugeborene Kind zu suchen und ihm zu begegnen. Das war dann eine wirkliche Begegnung mit dem Erlöser. Auch wir dürfen dem Herrn immer wieder wirklich begegnen in der Feier der Hl. Eucharistie. Deshalb sollten wir Christen, sonntags die Hl. Messe besuchen und nicht unbegründet und leichtfertig fernbleiben.

Es bereitet große Sorge, dass nur noch ein kleiner Bruchteil der Bevölkerung am Sonntag, aber auch an den großen Festen des Kirchenjahres, in die Messe kommt.

Der Sonntag ist ein wöchentlich wiederkehrendes Osterfest, eine wöchentliche Begegnung mit dem auferstandenen, lebendigen Herrn. Seit den ersten Zeiten kommen die Christen an diesem Tag zusammen, um den Erlöser zu feiern, ihm zu danken und sich mit ihm und allen Brüdern und Schwestern im Glauben zu vereinigen.

Die Teilnahme an der Sonntagsmesse ist grundlegend für ein christliches Leben.

Mit dem ersten Adventssonntag beginnt ein neues Kirchenjahr. Ich würde mir wünschen, dass sich viele einen Ruck geben und eine in der Coronazeit verlorengegangene Praxis neu aufnehmen und wieder zur Sonntagsmesse kommen. Die Eucharistiefeier an den vier Adventssonntagen zu besuchen, wäre ein guter Anfang.

Wir kommen niemals umsonst zur Hl. Messe. Es ist viel *Gnade, Licht und Segen* mit ihr verbunden. Außerdem gehört der Besuch der Sonntagsmesse zu der christlichen Gesellschaft, als die wir uns verstehen. Er stiftet Gemeinschaft in einer immer unübersichtlicheren und von Kriegen erschütterten Welt.

Die Adventszeit ist eine sehr kostbare und tiefe Zeit, die wir ganz bewusst leben sollten. Sie könnte tatsächlich die Zeit eines neuen Anfangs im persönlichen Glaubensleben sein.

*Ich wünsche Ihnen allen, besonders aber den Kranken, von Herzen eine gesegnete Adventszeit und gute Vorbereitung auf das kommende Weihnachtsfest.*

*Ihr Pfarrer Franz Xaver Hell*

## Erntekrone flechten am 25.9.2023

Mit Feuereifer machte sich eine Gruppe von Frauen an die Gestaltung unserer Erntekrone, des Bankschmuckes sowie der Erntesträußchen.

Die im Laufe der Erntezeit gesammelten Ähren mussten geschnitten, zu kleinen Büscheln gelegt und den Flechterinnen zugereicht werden. Dazwischen fanden verschiedene Beeren und Sträucher, sowie Maisblätter Platz.

So entstand – wie jedes Jahr – eine wunderschöne, liebevoll gestaltete Erntekrone.



Reihe hinten: Mayringer Renate, Lechner Ingrid, Schuhmeier Monika, Bäuchler Edith, Griessler Sabine

Reihe vorne: Weiländer Erika, Gruber Tanja, Bechtel Viki, Burger Michaela, Groissmayer Martha

Nicht im Bild: Sieder Karin und Weiländer Leonie

# Erntedank am 1.10.2023



Die Prozessionsfahren tragen:

Bachmann David, Huber Philip, Huber Katharina, Sieder Katharina

Die Erntekrone tragen:

Frech Julia, Wachsenegger Tamara, Sonnleitner Julia, Wagner Pia  
Maria

Die Körbe mit den Erntesträußchen, welche nach dem Gottesdienst an den Kirchentüren ausgeteilt wurden, tragen:

Frech Alexandra und Tamara, Gruber Vanessa, Bachmann Elisa



Vanessa und Elisa

## **Am 1.10. feierte unsere Pfarre Erntedank!**



Mit dem Umzug durch den Ort und in dem feierlichen Gottesdienst, dankte die Gemeinde Gott, für die Gaben der Natur!

Die von engagierten Frauen geflochtene Erntekrone, die Erntesträußchen sowie Wein und Brot wurden von Jugendlichen getragen.

Mit Sr. Ursula von den Schwestern der Familie Mariens, brachten einige Volksschulkinder Gaben zum Altar.

**Ein herzliches Dankeschön gebührt  
Herrn Albert Jöch!**

Er hat ein altes Wagenrad bei Familie Schubert in Wieden entdeckt, in der Folge komplett restauriert und mit einer Platte unterlegt. So konnte es mit Obst und Gemüse ausgestaltet werden und zierte einige Wochen den Altarraum!



Die musikalische Gestaltung der Messe übernahmen neun Musiker von der Blasmusikkapelle St. Margarethen Obergrafendorf.

Die Musikkapelle beging traditionsgemäß den „Tag der Blasmusik“ und spielte nicht nur beim Umzug und in der Messe, sondern auch während der Agape am Kirchenplatz.



**Sonnleitner Julia**

Bei der anschließenden Agape versorgten Mitglieder des Pfarrgemeinderates und Jugendliche, die Menschen mit Sturm, Wein, Saft, Nuss- und Bauernbrot.



**Elisabeth und Albert Jöchl,  
Johanna Reiter, Gustav Klingenbrunner**

**Vielen herzlichen Dank allen Menschen,  
die sich rund um dieses Fest mit kreativen und  
vor allem umsetzbaren Ideen, ihrer Arbeitskraft und  
viel kostbarer Freizeit eingebracht haben!**

## **Vortrag „Hospiz - Begleitung zum Sterben in Würde“**

Unsere Veranstaltung zum Thema “Hospiz“ fand am 12.10.2023 im Pfarrhof statt. Trotzdem oder vielleicht gerade, weil die Auseinandersetzung mit den Themen Sterben und Tod uns alle betrifft, konnten zahlreiche Interessierte zum Vortrag von Frau DSA Elisabeth Riegler, mobiler Hospizdienst der Caritas St. Pölten, begrüßt werden.

Vorerst gab die Referentin einen allgemeinen Überblick über die Hospiz- und Palliativversorgung. Danach ging sie auf die Angebote des mobilen Hospizdienstes der Caritas St. Pölten näher ein:

Im Mittelpunkt stehen der lebensbedrohlich erkrankte Mensch und die ihm nahestehenden Menschen. Ziel ist die bestmögliche Lebensqualität und ein wertgeschätztes und würdevolles Leben bis zum Tode. Der mobile Hospizdienst bietet Unterstützung zu Hause, aber auch im Krankenhaus oder im Pflegeheim an. Es kann bei organisatorischen Schritten geholfen, sowie bei Bedarf eine palliative Versorgung vermittelt werden. Neben den Koordinatorinnen und Koordinatoren stehen geschulte, ehrenamtlich Mitarbeitende als Wegbegleitung des schwerkranken oder sterbenden Menschen, aber auch für die Trauerarbeit der Angehörigen, zur Verfügung.

Die Begleitung kann ein „Da Sein“ und Angebot zum Reden sein, oder eine Möglichkeit, Alltäglichkeit durch Spaziergänge, plaudern, Kaffee trinken, ... zu erleben.

Der Besuch kann beispielsweise einmal in der Woche zwei Stunden sein, oder aber individuell vereinbart werden.

Im Umgang mit sterbenden Menschen hält Frau Riegler fest, dass alles, das dem oder der Sterbenden guttut, richtig ist. Ruhe und Anwesenheit sind wichtiger als zu viel Aktivität. Umgekehrt sind aber auch Selbstfürsorge und das Annehmen von Unterstützung, in dieser belastenden Zeit, für Angehörige wichtig.

Für sämtliche Fragen zur Hospiz- und Palliativbegleitung sind nähere Informationen auf der Homepage <https://www.caritas-stpoelten.at/hilfe-angebote/hospiz-tod-trauer> zu finden bzw. können unter der Telefonnummer 0676/83 844 632 (Region St. Pölten Land) erfragt werden.

Beim Vortrag, aber auch danach, standen neben Fragen zum Thema, der Austausch über eigene Erfahrungen mit sterbenden Angehörigen oder nahe stehenden Menschen, im Vordergrund. Bei der anschließenden Agape fand die Veranstaltung ihren gemütlichen Abschluss.

Die Spenden in Höhe von € 172,- konnten zur Gänze an Frau Riegler für den mobilen Hospizdienst der Caritas St. Pölten übergeben werden – Vielen Dank allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern dafür!



Elisabeth Riegler, Vroni Buchetitsch, Patrizia Kaminsky, Christine und Gabriele Meiseneder, Alfred Buchetitsch und Herbert Kaminsky freuen uns über eine sehr interessante, aber auch tiefgehende Veranstaltung, die uns alle bereichert hat!

*Gabriele Meiseneder*

Für das Team des KBW St. Margarethen

### **Gebet für die Adventszeit**

Gott, in diesen Tagen des Advents lädst du uns in besonderer Weise ein, das Gute in unseren Herzen leuchten zu lassen, um anderen gut zu sein. Du willst uns helfen, das Böse mit dem Licht der Liebe zu besiegen, damit wir Menschen voller Güte und Erbarmen werden. Wir bitten dich: Lass den hellen Schein deiner Güte durch unsere Herzen in die Welt leuchten und viel Gutes bewirken.

# „Fallende Blätter“

*Meditation über die Vergänglichkeit*

*am 5. November 2023*



Zum Thema Vergänglichkeit verbrachten 36 Personen eine meditative Stunde mit stimmigen Texten und Melodien, in der Aufbahnhalle von St. Margarethen.

Pfarre, Gemeinde, Bestatter und „ABKRUND“ (Fam. Tratz, Aichberger, Reithner und Czuberny) luden dazu ein.

Dieser neue Raum, welcher direkt an den Pfarrhof angebaut wurde, soll auch als Segnungshalle, Verabschiedungs-, Begegnungs- oder Veranstaltungsraum gelten, der für Leben und Tod steht, erklärte Frau Bgm. Brigitte Thallauer zu Beginn dieses Abends.

Das Vordach aus **Holz** ist Symbol für das irdische **Leben**. Die Holzdecke im Innenraum, bildet einen nahtlosen Übergang in das an der Rückwand des Raumes aus hellem Material eingearbeitete **Kreuz**. Dieses stellt die Verbindung zum **Tod** her. Das **Lichterband** an der Decke symbolisiert den Weg zum Himmel, zur **Herrlichkeit Gottes!**

Die Lieder ‚**Ohne Schirm im Regen**‘ und ‚**Da Tod, es Leben**‘ von Andreas Safer, ‚**Alles im Leben hat seine Zeit**‘ nach dem Buch Kohelet gesungen von Peter Maffay und der ‚**Juchitzer**‘ von Zabine und Hubert von Goisern, wurden eingespielt.

Das Lied ‚**Das vierte Gebot**‘ (Du sollst Vater und Mutter ehren!) stammt aus dem Jahr 1920, wurde von Pfarrer Hell (Akkordeon) und Maria Reithner gesungen und berührte die Anwesenden besonders.

Die Bestatterin Tamara Gansch betonte in ihren Worten, dass es verschiedenste **Wege der Trauer** gibt, die von den Mitmenschen auch respektiert werden müssen. Man muss der Trauer Raum und Zeit geben. Sie sollte sich aber mit der Zeit in Liebe, Hoffnung und Dankbarkeit umwandeln.

Ein **Friedhof** ist ein Ort der Ruhe, des Totengedenkens, der Hoffnung und Begegnung, führte Frau Gabriele Meiseneder aus. Die Menschen pflegen die Gräber, gießen Blumen, zünden Kerzen an und sprechen mit Anderen über ihre Verstorbenen.



Am **“Friedhof ohne Tote“** in Kramsach in Tirol haben Schmuckstücke alter Handwerkskunst einen würdigen Platz bekommen, erzählte Herr Leo Aichberger.

Er wurde vom Kunstschmied und Steinmetz Hans Guggenberger 1965 gegründet. Seine Hauptattraktion sind Eisenkreuze mit humorvollen Sprüchen aus dem 18. und 19. Jahrhundert, die vor allem aus dem deutschsprachigen Alpenraum zusammengetragen wurden.

Zahlreiche oft skurrile, heitere und wenig pietätvolle Inschriften, mit welchen oftmals das Leben und Sterben der Menschen in kurzen Reimen beschrieben wurde, sind in dem Büchlein „Ausg’rutscht & z’sammtutsch“ (1998 by Edition Tirol) zusammengefasst.

„Hier schweigt Johanna Vogelsang sie zwitscherte ihr Leben lang.“

„Er maß sieben Schuh’ Gott gib ihm die ewige Ruh’ ein unglücklicher Ochsenstoß öffnete ihm das Himmelsschloß“

Leo Aichberger las viele solcher Inschriften vor, welche die Anwesenden zum Schmunzeln und Lachen verleiteten.

Abschließend entzündete Pfarrer Hell das Licht an der Osterkerze und Tamara Gansch beendete diesen Abend mit einem Text über Tod und Trauer.

## Das Organisationsteam:



Leo Aichberger, Bgm. Brigitte Thallauer, Richard Czuberny, Maria und Pepi Reithner, Gabriele Meiseneder, Tamara Gansch, Hermann Meiseneder, Pfarrer Hell

# Gedenkmesse für unsere Verstorbenen

12. November 2023

Zum sechsten Mal lud der Liturgiekreis zu einer Gedenkmesse ein, heuer die Familien der im Jahr 2022 und 2023 Verstorbenen.

Viele Menschen sind dieser Einladung gefolgt und konnten einen zutiefst berührenden Gottesdienst mitfeiern. Die verschiedenen Texte und Lieder waren auf den Anlass abgestimmt und entführten die Familien auf eine emotionale Reise zu den heimgegangenen Angehörigen.

Die Namen der 22 Verstorbenen wurden verlesen und dabei ein Licht entzündet. Die Kerzen fanden auf den Gräbern am Ortsfriedhof ihren Platz.



Für die musikalische Gestaltung sorgten Anna Willim an der Orgel und ihre Mutter Elisabeth Willim, auf der Trompete.

Mit viel Applaus am Ende der Feier, bedankten sich die anwesenden Menschen bei den Musikerinnen sowie den Damen und Herrn des Liturgiekreises.

## **Ihr findet mich über dem Regenbogen**

*Over the rainbow,  
über dem Regenbogen weit, weit von hier,  
irgendwo dort liegt es, dort ist das Land,  
von dem ich schon als Kind träumte.*

*Irgendwo dort, weit über dem Regenbogen, ist der Ort,  
wo Träume wahr werden, wo Sorgen dahinschmelzen,  
wo kein Schmerz regiert, wo keine Tränen fließen,  
jenseits, weit dort.*

*Irgendwo über dem Regenbogen  
jenseits unserer Vorstellungskraft,  
sehe ich die Bäume grünen, die Rosen blühen.*

*Schließe die Augen!  
Sieh das Land mit mir, von dem wir als Kinder träumten,  
dort werde ich sein, fern von hier, nah bei dir!*

*Irgendwann werden wir uns wiedersehen,  
dann wirst auch du dort erwachen,  
über den Dächern, über den Wolken, über dem Regenbogen,  
weit, weit, hoch oben.*

*Dann werden wir uns die Hände reichen,  
unser Lachen wird erklingen,  
Frieden wird herrschen, die Tränen werden versiegen,  
hoch über dem Regenbogen,*

# „Kirchenbergbienen“ bei der Herbstarbeit

Schmidl Ingeborg



Am Samstag,  
28. Oktober 2023,  
schwärmten viele fleißige  
„Helferlein“ aus, um die  
umfangreichen  
Herbstarbeiten, rund um  
den Kirchenberg, in Angriff  
zu nehmen bzw.  
abzuschließen.

Es war ein strahlend  
schöner Tag, an welchem  
die fordernden Tätigkeiten,  
richtig Spaß machten.

Sträucher schneiden,  
Blumenzwiebeln aus der  
Erde nehmen bzw.  
verschiedenste  
Blütenstengel abschneiden,  
Herbstblumen setzen, ...



Bechtel Julian + Hierner Elfi

**Bertl Viki + Thallauer Brigitte**



... den gesamten  
Grünschnitt mit  
Scheibtruhen auf das  
Fuhrwerk von Karl  
Thallauer karren und  
noch vieles mehr  
gehörten zum  
Arbeitsprogramm der  
fleißigen  
„KIRCHENBERG-  
BIENEN“.

**Thallauer Leopold**



**Für das Fuhrwerk und die Strauchschnitt Entsorgung  
geht ein herzliches DANKE an Karl Thallauer!**



**VIELEN DANK  
für diesen großartigen Einsatz!**

**Ein herzliches DANKESCHÖN  
auch an das Team, welches die Frühlings- und  
Sommerarbeiten erledigt!**

Die gemütliche Jause in der Sonne vor dem Pfarrhof, durfte da natürlich auch nicht fehlen!



Das „Bienenvolk“ bestehend aus:

Bechtel Anna, Dornier Traude, Brigitte Th., Hierner Elf, Glassner Eva, Leo Thallauer, Pfarrer Hell und Bechtel Julian genießt die Sonnenstrahlen!

Bertl Viki, Hierner Anton und Schmidl Ingeborg sind nicht im Bild.

# Lichterfest zum Namenstag des Hl. Martin

9. November 2023

Mit dem Lied „Ich geh mit meiner Laterne“ marschierten über 50 Kindergartenkinder mit ihren Familien, Pädagoginnen und Betreuerinnen, in die Pfarrkirche von St. Margarethen.

Herr Pfarrer Hell begrüßte die Kinder und Erwachsenen und erzählte die Geschichte vom Hl. Martin.

*Martin war ein römischer Soldat, der um das Jahr 316 nach Christus geboren wurde. Der Legende nach, ritt er an einem kalten Wintertag an einem hungernden und frierenden Bettler vorbei. Der Mann tat ihm so leid, dass er mit dem Schwert seinen warmen Mantel teilte und dem Bettler eine Hälfte schenkte.*

Die Kindergartenkinder begrüßten alle Gäste mit einem Lied, danach spielten die Mädchen und Buben im letzten Kindergartenjahr ein Schattentheater, nämlich das Märchen vom Sterntaler-Mädchen.



*„Es war einmal ein kleines Mädchen, dem war Vater und Mutter gestorben, und es war so arm, dass es gar nichts mehr hatte als die Kleider auf dem Leib und ein Stückchen Brot in der Hand. Es war aber gut und fromm. Und weil es so von aller Welt verlassen war, ging es im Vertrauen auf den lieben Gott hinaus ins Feld.*

*Da begegnete ihm ein armer Mann, der sprach: "Ach, gib mir etwas zu essen, ich bin so hungrig." Es reichte ihm das ganze Stückchen Brot und sagte: "Gott segne dir's," und ging weiter. Und so verschenkte das Kind seine Mütze, das Leibchen und Röcklein, und zuletzt ihr Hemdlein.*

*Und wie es so stand und gar nichts mehr hatte, fielen auf einmal Sterne vom Himmel, und waren lauter blanke Taler; und obwohl es ihr Hemdlein auch weggegeben hatte, so hatte es ein neues an.*

*Da sammelte es sich die Taler hinein und war reich für sein Lebtage“*

**Danach wurde noch ein „Sterntaler“ Lied gesungen und die kleinsten Kinder der Tagesbetreuung, führten einen Sternentanz auf.**

**Als Abschluss präsentierten die jüngsten Kindergartenkinder ein Fingerspiel über Sterne.**

**Die von einigen Eltern gebackenen Kipferl, wurden von Herrn Pfarrer Hell gesegnet und beim gemütlichen Beisammensein, am Vorplatz der Kirche, mit den Eltern geteilt und verspeist.**

Die Gestaltung des  
**ADVENTSKRANZES** für die Kirche,  
hat 2023 die Bevölkerung  
der **KG St. Margarethen / Saubergseite**  
übernommen!

**Herzlichen Dank dafür!**

**ADVENTSKRANZSEGNUNG** in der Kirche

**Samstag, 2.12.2023 und Sonntag, 3.12.2023**



Die Bevölkerung hat die Möglichkeit, die Adventskränze vor den Hl. Messen –

Samstag: Beginn um 13.30 Uhr;

Sonntag: Beginn um 9.15 Uhr –  
vor den Volksaltar zu legen.

Unser Herr Pfarrer segnet diese im Rahmen des Gottesdienstes!

## „Hauskommunion“ vor Weihnachten



Pfarrer Franz Xaver Hell bringt  
**vor Weihnachten,**  
die Heilige Kommunion ins Haus!!

Wer seine Eltern, Großeltern oder  
Nachbarn für dieses Kommen anmelden  
möchte, möge dies bei Maria Reithner in  
der Pfarrkanzlei bekanntgeben

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst,  
oder unter 0699/12743140

### ADVENTBESINNUNG

am **8. 12. 2023**

um 16.00 Uhr in unserer Kirche

Der Liturgiekreis lädt zum wiederholten mal zu einer meditativen  
Stunde in der Adventszeit ein!

Der rhythmische Chor „De Colores“ wird Advents- und  
Weihnachtslieder zum Vortrag bringen.

Mit besinnlichen Texten wird diese Stunde abgerundet und lädt  
zum Zuhören, Nachdenken, Genießen und Danken ein!

Im Anscshluss wird zu einer gemütlichen Plauderei bei Kuchen  
und Tee in den Pfarrhof eingeladen!!

# **Weltweites Kerzenleuchten 2023**

10. Dezember 2023

Jährlich am 2. Sonntag im Dezember findet der Weltgedenktag für - vor, während und nach der Geburt – verstorbene Kinder statt. An diesem Tag gedenken weltweit alle betroffenen und solidarischen Menschen, der verstorbenen Kinder, Brüder, Schwestern, Enkel und Enkelinnen.

Initiiert wurde diese Initiative 1996 vom amerikanischen Verein verwaister Eltern, den "Compassionate Friends".

## **Zum WELTWEITEN KERZENLEUCHTEN**

(„Worldwide Candle Lighting“)

**wird abends um 19 Uhr Ortszeit eine Kerze angezündet!**



Diese Kerzen werden  
in ein Fenster gestellt.

Während die Kerzen in der  
einen Zeitzone erlöschen,  
werden sie in der  
nächsten entzündet.

Dadurch entsteht der Eindruck einer Licherwelle, die in 24 Stunden die ganze Welt erleuchtet.

**"Möge ihr Licht für immer scheinen", ist die Grundidee  
hinter dieser Licherwelle!**



## Missionskerzenaktion

10.12.2023

„Aufatmen und Jubeln“

Unter diesem Motto läuft die diesjährige Kampagne der Kath. Frauenbewegung der Diözese St. Pölten!

Diese Aktion wird seit 1972 alljährlich im Advent durchgeführt.

Traditionsgemäß beteiligt sich auch unsere Pfarre an dieser Aktion.

Die Kerzen werden vom Herrn Pfarrer gesegnet und nach der Messe bei den Ausgängen der Kirche verkauft.

**Kaufpreis: € 3,--**

***Dankeschön an alle Frauen die sich hier aktiv beteiligen!***

-----  
**Bilde eine Frau aus und du hilfst einer ganzen Familie!**

Rund 1,6 Millionen Kerzen wurden in den letzten 50 Jahren von Frauen verziert und verkauft, um Frauenprojekte weltweit zu unterstützen. Hilfe zur Selbsthilfe und nachhaltige Bildungsmöglichkeiten bewirken eine grundlegende Verbesserung der Lebenssituationen von Frauen und ihren Familien

# RORATE-Messe

am Mittwoch, 13.12.2023

um 6.00 früh in unserer Pfarrkirche

Im Anschluss wird zu einem gemeinsamen Frühstück in den Pfarrhof St. Margarethen eingeladen!

---

RORATE = Tautet

So auch im Lied „Tautet Himmel den Gerechten ....“

**RORATE-Messe = Votiv- oder Ruf-Messe im Advent!**

*Sie wird nach dem Eröffnungsvers Jes. 45,8 benannt.*

Eine Rorate-Messe ist eine marien-orientierte Messe.

Sie findet während der Adventszeit in der verdunkelten Kirche statt, in der viele Kerzen leuchten.

Damit wird das Warten auf den Erlöser Jesus Christus, der das Licht schlechthin ist, verdeutlicht.

Auch in unserem Leben ist es manchmal dunkel.

Wir haben Sorgen, Ängste und Zweifel. Aber Gott lässt uns nicht allein, er ist unser Licht in der Dunkelheit, das uns hoffen lässt.

Ursprünglich wurde sie nur an Sonntagen, später an allen Werktagen des Advents gefeiert

(In den Alpenländern oft vor ausgesetztem Allerheiligsten!)

Die Rorate-Messe wurde meist als „Frühschicht“ angesetzt und vor allem mit jungen Christen gefeiert.



## Christbäume von der Pfarre

Auch heuer darf ich ihnen wieder Christbäume  
– junge Nordmanns-Tannen –  
zum Verkauf anbieten.

Sie können sich die Christbäume jederzeit im  
Pfarrgarten aussuchen! Dieser ist immer  
zugänglich.

Bitte hängen sie ein Namensschild an den Baum  
(am besten in einer Plastikfolie)!!



Abholung am Freitag, 15. Dezember 2023, 14.00 > 16.00 Uhr

Leo Thallauer und unser Herr Pfarrer sind vor Ort!

Die Bäume verkaufen wir für 15,- Euro pro Meter.

Viel Freude mit den Christbäumen!

*Pfarrer* Franz Xaver Hell

## **Kinderkrippenandacht - 24. Dezember 2023**

**15:30 Uhr** in der Pfarrkirche St. Margarethen

Auch dieses Jahr findet die Kinderkrippenandacht statt. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher/innen und Mitwirkende.

Am Hl. Abend wollen wir eine Andacht gemeinsam kindgerecht gestalten. Dazu wird ein kleines Krippenspiel einstudiert und präsentiert. Eine Gruppe von Jugendlichen übernimmt die musikalische Gestaltung.

Dies ist stets ein stimmungsvoller Höhepunkt für viele Familien am Heiligen Abend. Dafür suchen wir aber viele Kinder, die beim Krippenspiel mitmachen möchten. Die Proben werden individuell vereinbart.

Sollten sich in Ihrer Familie begeisterte Mitspieler/innen oder Sänger/innen verbergen, so bitte ich Sie, sich bis 06. Dezember bei mir telefonisch - unter 0664 / 516 44 96 - zu melden!

*Elisabeth Sieder und Team*

## HINWEISE zum 24. 12. – HEILIGER ABEND

### **KINDERKRIPPENANDACHT** um 15.30 Uhr

Die Hl. Kommunion soll in erster Linie innerhalb einer Eucharistiefeier empfangen werden.

Da die Kinderkrippenandacht nicht als Hl. Messe – Mette gefeiert wird, gibt es auch keine Kommunionfeier!

*Es wird folgende Möglichkeit für jene Personen geben, die unbedingt den Leib des Herrn empfangen wollen, weil sie nicht in die Christmette kommen können:*

*Nach der Kinderkrippenandacht wird ca. 15 Minuten besinnliche Musik in den Kirchenraum eingespielt. Wenn Ruhe eingekehrt ist, wird Herr Pfarrer Hell die Hl. Kommunion spenden!*



## **FUSSMARSCH ZUR CHRISTMETTE**

Es wird auch heuer wieder angeregt, von den Katastralgemeinden - gemeinsam - zu Fuß zur Christmette zu kommen. Damit können sie vielleicht ein bisschen mehr Ruhe in ihre Herzen bringen.

*Schließlich ist das Christuskind nicht auf einem Markt sondern ganz im Stillen in einem Stall geboren worden!!*

## **TURMBLASEN**

Am 24.12. beginnt eine Abordnung unserer Musikkapelle, um ca. 22.00 Uhr mit dem „Turmblasen“ beim Pfarrhof!

*Die Pfarre bedankt sich bei den Damen und Herren, die jedes Jahr die Zeit vor der Christmette mit dem Klang weihnachtlicher Melodien verschönern.*

## **KERZEN**

Alle Kirchenbesucher bekommen vor der Krippenandacht bzw. der Christmette Kerzen überreicht, welche vor dem Lied „Stille Nacht“ entzündet werden.

## **BETHLEHEM-LICHT**

Das „Bethlehem-Licht“ kann von der Kirche nach Hause getragen werden.

# 20-C+M+B-24

Hinter der **Dreikönigsaktion/Sternsingeraktion** steht die größte österreichische Kinderorganisation - die Katholische Jungschar Österreichs.

Das Sternsingen wurzelt in der Weihnachtsgeschichte von der Geburt Jesu, ist traditioneller Brauch seit dem Mittelalter. Die Jungschar hat 1955 die Tradition des Sternsingens aufgegriffen und mit der aktuellen Bedeutung versehen. Zum einen die gelebte Verkündigung der Weihnachtsbotschaft - Heil und Frieden für alle Menschen -, zum anderen das Spendensammeln für notleidende Mitmenschen in der sogenannten "Dritten Welt".



*Die **Sternsinger** der Pfarre  
St. Margarethen klopfen am*

***5. Jänner 2024***

*wieder an ihre Türen und  
bitten um ihren Beitrag zur Aktion!*

---

**Am 6. Jänner 2024**

*gestalten die Sternsinger*

*den Gottesdienst - 8.00 h - mit !!*



## Suppe essen für den guten Zweck

Suppe essen und damit Gutes tun: „*Gemeinsam für eine Zukunft miteinander füreinander*“, unter diesem Motto finden ab Aschermittwoch wieder im ganzen Land Fastensuppenessen der *Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung Österreichs* (kfbö) statt, Österreichs größter entwicklungspolitischer Initiative für Frauen. Während der gesamten Fastenzeit werden *kfb*-Frauen in Pfarren vom Bodensee bis zum Neusiedlersee, auf Diözesan- und auf Bundesebene Suppenessen veranstalten, aus deren Spendenerlös rund 70 Partnerinnen-Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützt werden, sagt *kfbö*-Vorsitzende Angelika Ritter-Grepl.

*Quelle: Welt der Frauen*

Am **10. März 2024** lädt der Liturgiekreis, nach dem Gottesdienst, wieder zu einem

### **FASTENSUPPEN**

### **ESSEN**

in den Pfarrhof St. Margarethen ein. Ihre freiwilligen Spenden werden der „Aktion Familienfasttag“ zur Verfügung gestellt!



# Vorankündigungen

*(Näheres im nächsten Pfarrbrief!)*

Das Team Bildungswerk St. Margarethen lädt zur zweiten Etappe des **Manker Wallfahrerweges**

am **7. April 2024** ein!

Start: 11 Uhr am Florianiplatz St. Margarethen

Ziel: Pfarrkirche Mank

## **Pfarrheuriger**

**am 20. + 21. April 2024**

Es wird zum gemütlichen Beisammensein bei Speis und Trank im Pfarrhof eingeladen!

Termin für die  
**Pfarrfirmung**

in St. Margarethen

**Samstag**

**18. Mai 2024**



**Der Dompfarrer von St. Pölten Josef Kowar  
wird der Firmspender sein!**

Alle Mädchen und Burschen die im Jahr 2024 das  
12. Lebensjahr erreichen, dürfen sich firmen lassen.

---

Verbindliche **Anmeldung zur Firmvorbereitung**  
im Pfarrhof, am 3. Adventsonntag,  
**17.12.2023**, nach der Messe!  
(Beginn des Gottesdienstes um 9.15 Uhr)

Bitte **Taufschein** (ausgestellt von der Tauf-Pfarre) mitbringen!

Die **Vorbereitungseinheiten** werden von Schwester Clarissa  
von den Schwestern der Familie Mariens (Hürm) und unserem  
Herrn Pfarrer übernommen.

? "Wussten sie schon?" ?



## Liturgische Farben der Messgewänder

Grün - Weiß - Violett - Rot

Ihren Ursprung haben die unterschiedlichen Farben in der antiken Alltagskleidung, aus denen die liturgischen Gewänder entstanden sind. Das Unterkleid war weiß, die Oberbekleidung je nach gesellschaftlichem Stand, Vermögen und Festlichkeit gefärbt. Zum Färben verwendete man das verdünnte Sekret der Purpurschnecke. Je nach Färbungsgrad ergaben sich verschiedene Purpurfarben: von Rosa über Rot, Amethystgrün und Violett zu rotschimmerndem Schwarz.

Seit dem 8./9. Jahrhundert sind vereinzelt passende Farben bestimmten Festen zugeordnet.

Verpflichtende Regelungen gibt es erst seit 1570.

**WEIß** wird für die Feiern in der Oster- und Weihnachtszeit, für die Feste des Herrn, Marias, der Engel und für die Feste der Heiligen, die nicht Märtyrer sind, verwendet. Um den besonderen Rang dieser Feste hervorzuheben, wird oft die Farbe Weiß durch goldene Ausschmückungen ergänzt.

Am dritten Adventssonntag "Gaudete" und am vierten Fastensonntag "Laetare" können Kleriker anstelle des violetten Messgewands eines in **ROSA** tragen.

Die **ROTE** Farbe, die Blut, Feuer, aber auch den Heiligen Geist symbolisiert, ist für Palmsonntag, Karfreitag und das Fest der Kreuzerhöhung, für Pfingsten sowie Apostel- und Märtyrerfeste vorgesehen.

Eine **VIOLETTE** Farbe haben die Gewänder in der Advents- und Fastenzeit. Damit bekommen die Vorbereitungszeiten auf Weihnachten und Ostern eine besondere farbliche Prägung, die auf die Buße hinweist. Neben den geprägten Zeiten im Weihnachts- und Osterfestkreis gibt es auch eine allgemeine Zeit im liturgischen Jahr. Für diese Tage wird **GRÜN** verwendet. Bei der Liturgie für Verstorbene ist Violett oder die Trauerfarbe **SCHWARZ** vorgesehen.

*Quelle: Katholisch.de*

## Spenden

### 2022:

Elisabethsammlung	€	260,00
-------------------	---	--------

### 2023:

Sternsinger	€	3.670,00
-------------	---	----------

Fastenwürfel-Aktion	€	3.108,00
---------------------	---	----------

Caritas Haussammlung	€	940,00
----------------------	---	--------

Kirchenheizung Palmsonntag	€	1.524,00
----------------------------	---	----------

Christophorus-Sammlung	€	520,00
------------------------	---	--------

Kirchenheizung Erntedank	€	2.027,00
--------------------------	---	----------

Weltmissionssonntag	€	356,00
---------------------	---	--------

## Das Sakrament der Taufe

### empfangen:



Stuphann Rosalie	Hofstetten	27.11.2022
Schönthaler Felix	Wien	25.02.2023
Fartacek Nepomuk Augustin Johann	Türnau	04.03.2023
Billek Melina Sophie	St. Margarethen	19.03.2023
Groissmayer Sebastian	Wilhersdorf	02.04.2023
Anev Angelo Johannes	St. Margarethen	22.04.2023
Anev Natalie Maria	St. Margarethen	22.04.2023
Stankovic Cukiano Andreas	St. Margarethen	22.04.2023
Schebesta Emil	St. Margarethen	14.05.2023
Muhr Felix	Unterradl	28.05.2023
Jäger Rosalie Elena	Geras	08.07.2023
Meerskraut Leonora	Mank	23.07.2023
Klaus Frederik	Haunoldstein	23.07.2023
Schmidl Selina	St. Margarethen	22.10.2023
Sterkl Oliver	St. Pölten	29.10.2023



## Trauungen



Patrik Buder und Simone Buder, geb. Haas St. Margarethen	13.05.2023
Heiß Christian, geb. Reinthaler und Heiß Renate Hürm	02.09.2023
Sulzer Markus Stefan und Sulzer Julia, geb. Hierner St. Margarethen	7.10.2023

## Wir gedenken unseren Verstorbenen

Sailer Franz	14.11.2022
Hierner Karl	20.11.2022
Fuchs Anastasia	16.01.2023
Speiser Maria	22.02.2023
Weiländer Ehrentraud	22.03.2023
Zuser Franz	04.05.2023
Bechtel Georg	21.08.2023
Dür Maria	11.09.2023
Hochenauer Josef	05.10.2023

## **Messintentionen** für das Jahr 2024

werden ab dem 1. Adventsonntag, 3. Dezember 2023,  
jeden Sonntag nach dem Gottesdienst –  
in der Pfarrkanzlei entgegengenommen!

---

### **Preise für Messen**

Wochentagsmessen:	€ 15,00
Sonn- und Feiertagsmessen:	€ 20,00
Ewig Licht Kerze:	€ 8,00

---

### **Was ist eine Messintention?**

Im 3. Jahrhundert hat sich der Brauch entwickelt, dass alle Mitfeiernden eines Gottesdienstes (auch Laien), materielle Gaben mitbringen. Diese Messgaben wurden im Laufe der Zeit zum Messstipendium, einer Hingabe von Geld anlässlich einer Eucharistiefeier, die mit einer Intention (einem besonderen Anliegen) begangen wird.

# Advent-Zauber

## Das Zauberwort der Adventszeit: Dankbarkeit



### Wie Lara und Lars einen ganz besonderen Adventskalender erschaffen

„Ich hab ein Zauberwort entdeckt!“ Mit diesen Worten stürmte Lara ins Kinderzimmer, wo ihr Bruder Lars missmutig in einer Ecke saß. „Was soll das schon sein? Es ist doch eh alles nur noch blöd. In der Mathearbeit habe ich eine Fünf bekommen, beim Fußball lassen sie mich nicht mitspielen, weil ich angeblich nicht gut genug bin, und jetzt darf ich auch nicht mal mehr am Computer spielen.“

Bevor Lars Luft holen konnte, um seine lange Liste von doofen Sachen weiter aufzuzählen, fiel Lara ihm ins Wort: „Oh doch, es gibt ein Zauberwort, das alles anders macht. Es heißt 'Danke!' Oma hat es mir erzählt. Ich habe es ausprobiert und überlegt, wofür ich alles dankbar sein kann. Zuerst ist mir nicht viel eingefallen, aber dann immer mehr. Ich bin dankbar dafür, dass die Sonne scheint, dass das Frühstück heute Morgen so lecker war, dass ich in die Schule gehen darf ...“ Lara war richtig in Fahrt. „Überlege doch auch mal, wofür du dankbar bist. Auf einmal siehst du alles mit neuen Augen, und sogar das Blöde ist auf einmal weniger blöd.“

Bild: Christian Schmitt  
In: Pfarrbriefservice.de

„Wenn du das so siehst ... Also gut. Ich finde es gut, dass Sven mir sein Skateboard geliehen hat, dass Bello sich immer so freut, wenn ich nach Hause komme, und auch, dass ich mein Fahrrad allein reparieren konnte ... und außerdem ...“ Bevor Lars weiterreden konnte, hatte Lara eine Idee.

„Es ist doch bald Weihnachten. Wie wäre es, wenn wir jeden Tag überlegen, wofür wir an diesem Tag dankbar sein können, und das aufschreiben? Oh ja, wir machen uns einen 'Dank-Adventskalender' mit 24 Dank-Sternen. Dann haben wir bis Weihnachten ganz viele gute Dinge gesammelt, über die wir uns freuen können.“

Voller Eifer malten die Geschwister 24 bunte Sterne, schnitten sie aus und befestigten sie an einem langen roten Band. Auf jedem Stern stand in großen Buchstaben „DANKE“.

„Jetzt müssen wir nur noch bis zum ersten Advent warten, dann können wir anfangen, aufzuschreiben, wofür wir dankbar sind“, sagte Lars. Aber was das sein könnte, darüber könnten sie sofort nachdenken. Da waren sich beide einig.



### **Den Danke-Adventskalender selber basteln:**

Wenn du auch einen Adventskalender mit dem Zauberwort „DANKE“ machen willst, ist das ganz einfach. Alles, was du brauchst, sind Papier, Kordel, Farbstifte und ein langes Band. Du kannst unseren Stern kopieren und bunt ausmalen oder deinen eigenen Stern gestalten. Lass genug Platz für deine Dankbarkeits-Ideen (oder nimm dafür die Rückseite) und vergiss nicht, auf jeden Stern eine Zahl von 1 bis 24 zu schreiben. Schneide die Sterne aus und befestige sie, wie Lara und Lars, mit Kordel an dem Band. Oder nimm dafür Wäscheklammern, wie auf dem Foto zu sehen. Das Band kannst du im Zimmer an der Wand aufhängen oder später auch als Girlande am Weihnachtsbaum befestigen.

## Geschenk-Tipp:

Den Danke-Adventskalender kannst du auch für Mama, Papa, einen Freund, eine Freundin oder einen anderen lieben Menschen gestalten. Schreib dann einfach auf den Stern die Dinge, für die du ihnen „Danke“ sagen willst.



Text und Bild: Anna Zeis-Ziegler  
In: Pfarrbriefservice.de

**Liebe Damen und Herren,  
die unseren Pfarrbrief aufmerksam lesen!**

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit;  
Es kommt der Herr der Herrlichkeit,  
Ein König aller Königreich,  
Ein Heiland aller Welt zugleich,  
Der Heil und Leben mit sich bringt;  
Der halben jauchzt, mit Freuden singt:  
Gelobet sei mein Gott,  
Mein Schöpfer reich von Rat.

Er ist gerecht, ein Helfer wert;  
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,  
Sein Königskron ist Heiligkeit,  
Sein Zepter ist Barmherzigkeit;  
All unsre Not zum End er bringt,  
Der halben jauchzt, mit Freuden singt:  
Gelobet sei mein Gott,  
Mein Heiland groß von Tat.

Komm, o mein Heiland Jesu Christ,  
Meins Herzens Tür dir offen ist.  
Ach zieh mit deiner Gnade ein;  
Dein Freundlichkeit auch uns erschein.  
Dein Heilger Geist uns führ und leit  
Den Weg zur ewgen Seligkeit.  
Dem Namen dein, o Herr,  
Sei ewig Preis und Ehr.

In Sinne dieses wunderschönen Weihnachtsliedes, wollen wir  
allen LeserInnen unseres Pfarrbriefes besinnliche Stunden in  
der Advents- und Weihnachtszeit wünschen.

Für das kommende neue Jahr hoffen wir mit ihnen auf eine gute friedliche Zeit.

**Seien sie gewiss, dass Gottes Segen über allen ist!**

Ihr Pfarrblatteam:

Martha Groissmayer    Daniela Biermayr  
Christian Anzenberger



---

*Fotos über Veranstaltungen unserer Pfarre  
finden Sie auf der Homepage unserer Pfarre unter  
**<http://www.pfarre3231.at/>***

*Unserer Pfarrnachrichten sowie den Link zu den Fotos über  
Veranstaltungen unserer Pfarre finden Sie auch auf der Homepage  
unserer Gemeinde unter  
**[http://www.sankt-margarethen.at/DorfLeben/  
Pfarre\\_St\\_Margarethen](http://www.sankt-margarethen.at/DorfLeben/Pfarre_St_Margarethen)***

**Redaktionsschluss  
für den Pfarrbrief Nr. 144:  
13.03.2024**

---

Pfarrblatt der Pfarre St. Margarethen/Sierning

Herausgeber, Verlegung: Röm.-kath. Pfarre St. Margarethen/Sierning, Am Kirchenplatz 1, 3231 St. Margarethen/Sierning

Redaktion, Layout, Fotos: Martha Groissmayer (groissmayer@gmx.at) und Daniela Biermayr (d.biermayr@aon.at), Peter Schuhmeier

Alleininhaber des Pfarrblattes: Pfarre St. Margarethen/Sierning, Am Kirchenplatz 1, 3231 St. Margarethen/Sierning

Vervielfältigung: Hausdruckerei der Diözese St.Pölten, Klostersgasse 15-17, 3100 St. Pölten

Offenlegung lt § 25 MG: Kommunikationsorgan der Röm.-kath. Pfarre St. Margarethen/Sierning